

Umsetzung der Maßnahme 7
des Aktionsplans zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit 2021–2024

**Workshop zur
Verbesserung der zentralen Erfassung von
Medikationsfehlern**

**Montag, 16. Mai 2022,
10:30–16:00 Uhr,
Hybrid-Meeting**
Haus der Bundesärztekammer, Raum Köln 1/2
Herbert-Lewin-Platz 1, 10623 Berlin

Mit Inkrafttreten der novellierten „Richtlinie zur Schaffung eines Gemeinschaftskodexes für Humanarzneimittel“ auf europäischer Ebene im Jahr 2012, wurde die Definition für den Begriff „Nebenwirkungen“ geändert (Richtlinie 2001/83/EG). Seither fallen auch Medikationsfehler in den Bereich der Arzneimittelsicherheit und damit wird AMTS Bestandteil des nationalen Pharmakovigilanzsystems.

Im Projekt der AkdÄ zur zentralen Erfassung und Bewertung von Medikationsfehlern, das im Rahmen vorangegangener Aktionspläne AMTS durchgeführt wurde, konnten Strukturen zur Meldung von Medikationsfehlern im Rahmen des existierenden Spontanmeldesystems der AkdÄ etabliert werden. Auch die AMK sammelt und erfasst Meldungen über Medikationsfehler systematisch. Die Berichte über Medikationsfehler werden an die zuständigen Bundesoberbehörden und von dort an die internationalen Pharmakovigilanz-Datenbanken der Europäischen Arzneimittel-Agentur und der Weltgesundheitsorganisation weitergeleitet und somit bei zentralen Auswertungen berücksichtigt.

Darüber hinaus werden Berichte über Medikationsfehler von weiteren Akteuren erfasst, etwa von Giftnotrufzentralen und Giftinformationszentren, CIRS-Einrichtungen, Gutachter- und Schlichtungsstellen der Landesärztekammern sowie im Zusammenhang weiterer Projekte, z. B. ADKA-DokuPIK und „Jeder-Fehler-zählt“. Diese Berichte werden in der Regel nicht systematisch an zentrale Stellen weitergeleitet und stehen somit für die Auswertung seitens der zuständigen Behörden nicht zur Verfügung.

Zehn Jahre nach Inkrafttreten der novellierten Pharmakovigilanz-Richtlinie nehmen wir im Workshop eine Bestandsaufnahme zum Thema „Medikationsfehler“ vor. Mit den teilnehmenden Experten möchten wir anhand der Vorträge einen Überblick zum Umgang mit Berichten über Medikationsfehler an den verschiedenen Stellen gewinnen – auch vor dem Hintergrund der regulatorischen Aspekte und möglicher Schnittstellen im Zusammenwirken der Akteure.

Vorläufiges Workshop-Programm

(Stand: 2. Mai 2022)

Moderation:

Prof. Dr. Petra Thürmann, AkdÄ

Dipl.-Pharm. Birgit Vogt MSc, AkdÄ

VORMITTAG

10:30–10:45 Uhr Begrüßung und Einführung

Impulsreferate | Vortrag und Diskussion

10:45–11:15 Uhr Berichte über Medikationsfehler bei Giftnotrufzentralen und Giftdatenbanken

Dr. Hugo Kupferschmidt | Giftnotruf Charité Berlin

11:15–11:45 Uhr Umgang mit Medikationsfehlern in der klinischen Praxis

Prof. Dr. Wolfgang Rascher | AkdÄ

11:45–12:15 Uhr Berichte über Medikationsfehler im Fehlerberichts- und Lernsystem für Hausarztpraxen „Jeder-Fehler-zählt“

Prof. Dr. Marjan van den Akker | Institut für Allgemeinmedizin der Goethe-Universität, Frankfurt am Main

12:15–12:45 Uhr Berichte über Medikationsfehler im Projekt CIRS-NRW

Dr. Oliver Schwalbe | Apothekerkammer Westfalen-Lippe

12:45–13:15 Uhr Berichte über Medikationsfehler im Projekt DokuPIK

PD Dr. Claudia Langebrake | ADKA

13:15–13:45 Uhr **Mittagsimbiss**

NACHMITTAG

13:45–14:15 Uhr Berichte über Medikationsfehler bei der AMK

Dr. André Said | AMK

14:15–14:45 Uhr Berichte über Medikationsfehler bei der AkdÄ

Dr. Ursula Köberle | AkdÄ

14:45–15:15 Uhr Berichte über Medikationsfehler beim BfArM

Dr. Claudia Kayser | BfArM

15:15–15:45 Uhr **Abschlussdiskussion im Plenum**

15:45–16:00 Uhr **Zusammenfassung und Ausklang**